

Merkblatt

Antibiotika – Vermeiden von unnötigen Behandlungen, Nebenwirkungen und Resistenzen

Antibiotika sind Medikamente, die Bakterien abtöten oder ihr Wachstum hemmen können. Dadurch sind sie ein sehr wirksames und wichtiges Mittel gegen bakterielle Infektionen. Es besteht jedoch die Gefahr, dass sie ihre Wirkung einbüßen, da sie oft ohne zwingenden Grund oder unsachgemäss verwendet werden. Dies führt dazu, dass immer mehr Bakterien gegen Antibiotika resistent werden.



Gründe für die Resistenzen

Einerseits werden bei Nutztieren in der Nahrungsmittelproduktion sehr grosse Mengen von Antibiotika eingesetzt. Andererseits werden sie auch in der Humanmedizin zu oft ohne erkennbaren Grund verwendet. Beides fördert die Entstehung von Resistenzen.

Um zu verhindern, dass ein wichtiger Pfeiler der modernen Medizin unwirksam wird, ist jeder Einzelne gefordert: Antibiotika sollten nur verwendet werden, wenn sie tatsächlich etwas bewirken können und die erwartete positive Wirkung gegenüber den möglichen negativen Nebenwirkungen überwiegt. *Anti-*

biotika wirken nur gegen bakterielle Infektionen. Gegen virale Infektionen (z.B. Grippe, Erkältung) sind sie machtlos. Zudem sollten Patienten bei einer Antibiotika-Therapie einige wichtige Punkte beachten:

Gefahren und Risiken einer Antibiotika-Therapie

Jede Behandlung mit Antibiotika ist mit Risiken verbunden, die einerseits den jeweiligen Patienten, andererseits das Gesundheitssystem und die Gesellschaft als Ganzes betreffen. Bei einer unnötigen Antibiotika-Behandlung setzt man sich diesen Risiken aus, ohne einen Nutzen daraus ziehen zu können.

- Durch unnötige und unsachgemässe Verwendung von Antibiotika wird die Entstehung von multiresistenten Bakterien gefördert. Dadurch kommt es immer häufiger zu Infektionskrankheiten, gegen die Antibiotika wirkungslos sind. Solche Erkrankungen können tödlich enden.
- Antibiotika wirken nicht nur gegen schädliche, sondern auch gegen nützliche Bakterien, die wir benötigen um gesund zu bleiben (z.B. Darmbakterien). Deshalb kann die Einnahme von Antibiotika zu schweren Verdauungsprobleme führen.
- Antibiotika können auch zahlreiche weitere Nebenwirkungen wie Schwindel, Übelkeit, Pilzinfektionen oder schwere allergische Reaktionen verursachen.



SKS stärkt die Konsumenten

Merkblatt

- Solche Komplikationen können den Krankheitsverlauf verlängern, führen zu mehr Leiden bei den Betroffenen und verursachen zusätzliche Kosten, die sowohl den Patienten als auch das gesamte Gesundheitssystem belasten.

Fazit: Wer Antibiotika grundlos konsumiert, setzt sich dem Risiko von Nebenwirkungen aus, nimmt in Kauf, dass schwere Krankheiten nicht mehr behandelt werden können und verursacht unter Umständen hohe Kosten für sich selber und die Gesellschaft.

Vermeidung unnötiger Behandlungen

Um die genannten Risiken zu umgehen, ist es wichtig, unnötige Behandlungen mit Antibiotika zu vermeiden.

- Hören Sie auf Ihren Arzt. Er erklärt Ihnen, ob eine Antibiotika-Therapie Sinn macht.
- Sie können Ihren Arzt fragen, ob eine Antibiotika-Therapie sinnvoll wäre. Wenn er dies verneint, versuchen Sie nicht, darauf zu bestehen.
- Nehmen Sie nie Antibiotika, die einer anderen Person verschrieben wurden. Auch wenn Sie erneut eine Erkrankung erleiden, welche bereits einmal mit Antibiotika behandelt wurde, konsultieren Sie zuerst Ihren Arzt.
- Antibiotika wirken nur gegen bakterielle Infektionen (z.B. Mandel-, Lungen-, Hirnhaut- oder Blasenentzündungen). Gegen virale Infektionen (z.B. Erkältungskrankheiten und Grippe) sind sie wirkungslos. Sie wirken auch nicht gegen Fieber oder Schmerzen. Willigen Sie also nur in eine Antibiotika Therapie ein, wenn eine bakterielle Erkrankung vorliegt.
- Auch bei bakteriellen Infektionen sind Antibiotika nicht immer die sinnvollste

Therapie. Fragen Sie Ihren Arzt nach Alternativen.

- Wenn Sie an einer viralen Infektion leiden: Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach anderen Medikamenten oder Hausmitteln, welche unangenehme Symptome lindern und die Genesung fördern.
- Lassen Sie sich Zeit, gönnen Sie sich Ruhe. Die meisten Infektionskrankheiten sind harmlos und lassen sich problemlos ohne Antibiotika oder andere Medikamente auskurieren.

Verhalten bei einer Antibiotika-Therapie

Während einer Antibiotika-Therapie sollten Sie einige wesentliche Punkte beachten, um Komplikationen zu vermeiden und die Bildung von resistenten Bakterien nicht zu fördern:

- Halten Sie sich strikt an die Anweisungen Ihres Arztes bezüglich Dosis, Behandlungsdauer und Einnahmehäufigkeit – auch wenn Sie keine Symptome mehr wahrnehmen. Ansonsten riskieren Sie, dass die Infektion wieder ausbricht oder Resistenzen entstehen.
- Bleiben nach der vereinbarten Behandlungsdauer Antibiotika übrig, bewahren Sie diese nicht auf, sondern bringen Sie sie zur Entsorgung in eine Apotheke.
- Informieren Sie Ihren Arzt vor der Antibiotika-Behandlung, wenn Sie andere Medikamente einnehmen, andere Krankheiten oder Allergien vorhanden sind oder wenn Sie stillen oder schwanger sind.
- Fragen Sie Ihren Arzt, ob Sie während der Therapie auf gewisse Lebens-, Genuss- oder Nahrungsergänzungsmittel verzichten sollten. Diese können unter Umständen die Wirkung von Antibiotika beeinflussen.

Beratungshotline: 0900 900 440 (Fr. 2.90/Min), Gratis-Beratung für Gönner und Förderer: 031 370 24 25

Jetzt Gönner oder Förderer werden: info@konsumentenschutz.ch | www.konsumentenschutz.ch
Stiftung für Konsumentenschutz | Monbijoustrasse 61 | Postfach, 3000 Bern 23 | Tel. 031 370 24 24



SKS stärkt die Konsumenten

Merkblatt



Weitere Informationen

- [Verwendung von Antibiotika und Vermeidung von Resistenzen](#) (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (D))
- [Beispiele](#) von Erkrankungen welche oft unnötig mit Antibiotika behandelt werden und Tipps zur Vermeidung von Infektionen (Englisch).
- Informationen der SKS zum Thema Antibiotika
www.konsumentenschutz.ch/tag/antibiotika
- Strategie des Bundes gegen Antibiotikaresistenzen (Bundesamt für Gesundheit)
www.bag.admin.ch/star
- [SKS-Merkblatt](#): „Arzt- und Spitalbesuch: Überbehandlung vermeiden - Zweitmeinung einholen“

Hat Ihnen dieses Merkblatt geholfen?

Um unser Angebot ausbauen und unterhalten zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

[Gönnerschaft](#) / [Förderschaft](#) / [SMS-Sofortspende](#) / Postkonto: 30-24251-3.

Gönner und Förderer beraten wir kostenlos. Herzlichen Dank!